

Genia Worm

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bedanke mich sehr herzlich dafür, dass mir heute als pflegende Angehörige der Berliner Pflegebär verliehen wurde. Wie Sie gehört haben, bin ich Mutter einer psychisch kranken Tochter, die heute querschnittsgelähmt ist und die ich nun seit 41 Jahren begleite.

Diesen Preis nehme ich auch stellvertretend entgegen für den Verband Angehöriger Psychisch Kranker APK, deren Mitglieder ich herzlich grüße. Die Angehörigen begleiten oft über viele Jahre ihre psychisch Kranken und das geht auch häufig an deren körperliche Grenzen. Ich bin sehr dankbar, dass mir seit Jahren der APK hilfreich zur Seite steht. In unseren Gesprächsgruppen konnte ich meine Sorgen auf den Tisch legen und fand auch gute Unterstützung bei der Suche psychiatrischer Hilfe für meine Tochter. Ich möchte mich auch herzlich bei meiner Familie bedanken, für deren Verständnis und deren Hilfe. Auch bei meinen Freunden, insbesondere bei einer Freundin, die heute hier anwesend ist. Grüße auch an meine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen in Pflegeeinrichtungen, das ist im Mittelhof Steglitz-Zehlendorf unter der Leitung von Frau Baschinski von der Kontaktstelle Pflegeengagement. Beunruhigend ist, dass die Zahl der psychischen Erkrankungen von Jahr zu Jahr ansteigt. Beunruhigend ist, dass der Wohnraum - und ich komme aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf- teurer geworden ist. Auch muss mehr Aufklärung für psychische Erkrankungen in der Bevölkerung erfolgen. Ich denke, dass mit dem starken Berliner Pflegebär an meiner Seite sich in Zukunft alle Schwierigkeiten sofort in Luft auflösen werden.